



IPV INDUSTRIEVERBAND

PAPIER- UND FOLIENVERPACKUNG e.V.

PRESSEMITTEILUNG

## **Optimismus in der papier- und folienverarbeitenden Industrie bei Wachstum und Umsatz, Sorgen bei Materialpreisen und –versorgung und der Personalentwicklung.**

**(Frankfurt / Main, 20. April 2018) Die Mitgliedsunternehmen des Industrieverbands Papier- und Folienverpackung blicken optimistisch in das neue Geschäftsjahr 2018, wie eine Branchenumfrage des Verbands ergibt. Die Erwartungen an den Umsatz sind höher als im Vorjahr. Kostensteigerungen, vor allem für Rohstoffe und für Personal trüben allerdings das positive Bild. Die Investitionen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr auf hohem Niveau aufgestockt. Die Unternehmen sehen sich gut aufgestellt.**

Ein Viertel der Befragten gehen von einer besseren Geschäftsentwicklung und über zwei Drittel von höheren Umsätzen als im Vorjahr aus. Die Entwicklung der Rohstoffkosten verdunkelt allerdings das positive Gesamtbild. Die Materialkosten sind der wesentliche Kostenblock dieser Industrie. Während die Kunststoffrohstoffpreise moderat steigen, stellt die Preis- und Mengenentwicklung im Papiermarkt die Verpackungsindustrie vor große Herausforderungen: Die Papierfabriken sind in weiten Strecken überbucht. Die Nachfrage übersteigt deutlich das Angebot. Die Preisspirale dreht sich nach oben. Viele Papierfabriken können selbst nur schwerlich Rohstoffe zu höheren Preisen beschaffen.

Bei der Anzahl an Beschäftigten gaben die Hälfte der Unternehmen eine gleichbleibende Tendenz und rund ein Drittel einen Anstieg im Rückblick auf 2017 an. Für das neue Geschäftsjahr ist eine ähnliche Entwicklung zu erwarten. Steigende Löhne und Gehälter zusammen mit höheren Rohstoffkosten sowie die allgemein angespannte Lage am Arbeitsmarkt bremsen hier etwas die Dynamik.

Klaus Jahn, Vorstandssprecher des IPV, sagt: „Die insgesamt erfreuliche Entwicklung unserer Branche kann sich in diesem Jahr fortsetzen, wenn die Kostenerhöhungen nicht zu massiv ausfallen. Die Investitionsbereitschaft in den Unternehmen ist ungebrochen hoch. Wir setzen auch weiterhin auf ausgefeilte Technologien und auf gut qualifizierte Mitarbeiter. Wir investieren in der Breite und in der Tiefe in den Nachwuchs und sind uns bewusst, dass die Kosten für Ausbildung und Facharbeiterqualifizierung überproportional steigen werden. Trotz der schwierigen Situation auf dem Personalmarkt sind unsere Mitgliedsunternehmen wachstumsstark und robust aufgestellt und bauen auf Innovationen.“

Die gesamte Verpackungsindustrie konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr von der guten Konjunktur und von dem Wachstum in Deutschland profitieren. Der Produktionswert der Branche ist um knapp einen Prozentpunkt auf 32,1 Mrd. € gestiegen. Die Produktionsmengen haben sich ebenfalls leicht erhöht.

- Ende der Pressemitteilung -

**Hintergrundinformation:**

Der IPV (Industrieverband Papier- und Folienverarbeitung e.V.) vertritt die Interessen der Unternehmen für flexible Verpackungen und der Hersteller von Servietten und Tischdecken aus Zellstoff sowie der Zulieferfirmen. Er wurde im Jahr 1949 gegründet und hat seinen Sitz in Frankfurt.

Aus Kunststoff, Papier und einer Kombination beider Materialien, stellen die Unternehmen der Branche Tüten, Beutel, Tragetaschen und Automatenrollen her. Diese als „flexible Verpackungen“ bezeichneten Produkte passen sich in ihrer Form dem Füllgut an. Die äußerst leichten Verpackungen benötigen nur einen geringen Rohstoffeinsatz. Außerdem gewährleisten ausgearbeitete Materialkombinationen den optimalen Schutz des Füllguts. Als industrielle Vorverpackungen gelangen die flexiblen Verpackungen befüllt in den Handel. Die Befüllung von Serviceverpackungen, wie z.B. die der Brötchentüte, erfolgt wiederum erst an der Ladentheke. Flexible Serviceverpackungen, wie Tragetaschen und Beutel, finden in nahezu allen Handelsbereichen Verwendung. So beispielsweise im Lebensmittel Einzelhandel, wie in Bäckereien und Metzgereien, und im Textilhandel.

**Bei Rückfragen:**

Karsten Hunger  
Industrieverband Papier- und  
Folienverpackung e.V. (IPV)  
Große Friedberger Str. 44-46  
D-60313 Frankfurt (Main)  
Tel. +49 (0) 69 28 12 09  
Mob. +49 (0) 162 6212793  
Fax +49 (0) 69 29 65 32  
E-Mail: [k.hunger@ipv-verpackung.de](mailto:k.hunger@ipv-verpackung.de)  
[www.ipv-verpackung.de](http://www.ipv-verpackung.de)

Stefan Kuchler  
Kuechler Communications  
Luise-Hartmann-Str. 6  
D-73430 Aalen  
Tel. +49 (0) 7361 8908441  
Mob. +49 (0) 173 5494215  
E-Mail: [stefan.Kuechler@kuechler-communications.com](mailto:stefan.Kuechler@kuechler-communications.com)  
[www.kuechler-communications.com](http://www.kuechler-communications.com)